

W Eil noch einiger Raum übergeblieben ; so ist für gut befunden / daß / nachdem man in der Zeitlichen Schrift p. 16. für die rechte Thür in dieser Streitigkeit geführt zu werden / verlangt / und wir daher dieselbige nicht nur p. 46. dieser unser Schrift angewiesen / und gezeigt haben / daß es sey die Gnaden-Thür zum Himmel und zur Seligkeit / sondern auch p. 48. und folgendes nach dieser Redens = Art die verlangte ganze Vorstellung aller in dieser Sache zusammen gehöriger und an einander hängenden Wahrheiten angestellet / also den ganzen dritten Theil unser gegenwärtigen Schrift darauf gegründet haben / bey p. 47. noch erinnert würde ; daß der Hr. D. Rechenberg selber diese Sache unter eben solcher Thür vorstelle / und sie davon erkläre ; wenn er p. 25. der von ihm so genannten Schriftmässigen Prüfung des Lübeckischen Responsi schreibt : Daher bleibt Quæstio Principii : Ob allen Verstockten die Gnaden = Thür bis an ihr Ende offen stehe ; also / daß / wenn sie nur in agone noch aus Furcht der Straffe wollen / sie durch selbige stracks in den Himmel eingehen können ?